

Bern, den 16. Juni 1978

N o t i z an Herrn Direktor Jolles

It. 892.1.AVA - Mo/ra
Schweiz. Investitionen in Süditalien (Mezzogiorno)

Zahlen über den wertmässigen Umfang der schweizerischen Investitionen in Italien sind nicht vorhanden. Sie sagen auch nicht viel aus, weil das Know how, die Kredite, etc. hinzukommen. Italienischerseits wurde 1972 eine Schätzung gemacht, die auf 130 Milliarden Lire hinauslief, was zum heutigen Umrechnungskurs nur ca. 300 Millionen Franken ausmachen würde. Schon damals wurde festgestellt, dass die schweizerischen Investitionen in Süditalien 8 - 9 % der gesamten ausländischen Investitionen ausmachen dürften.

Wichtiger scheint mir daher der Hinweis, dass die Schweiz Investitionen in 35 Fabrikationsbetrieben vorgenommen hat, die ca. 6000 Arbeiter und Angestellte beschäftigen.
 ca. 2/3 sind schweiz. Voll- oder Mehrheitsbeteiligungen;
 ca. 1/3 sind Minderheitsbeteiligungen (mit italienischen oder ausländischen Partnern).

Sieben Betriebe entstanden vor 1950, sieben von 1951 - 1960, 13 von 1960 - 1970, sechs weitere nach 1970.

Die wichtigsten schweizerischen Betriebe sind:

Cementeria di Barletta (Bari)	von Portland Cement
Landis & Gyr Salerno	" Landys & Gyr
"Fervet" Toure Annunziata	" Ciba-Geigy
Eternit Napoli	" Eternit AG
"Franke" Aprilia	" Franke Norm AG
Industria Tessile Calabria	" Andreae & Cie

- 2 -

Locatelli Macomer	von Nestlé Alimentana AG
Sace Sud Frosinone	" BBC
SA di elettrificazione Napoli	" BBC/Technomasio
Schwarzenbach Sud Rieti	" Schwarzenbach
Siciliana Keller Palermo	" Unikeller Holding AG
Petitpierre Sud Bari	" Petitpierre (Mailand)
Oerlikon Sud Caserta	" Oerlikon-Bührle
Legler Cagliari (Sardinien)	" Legler (Mailand)

Früher hatte es bereits erhebliche schweizerische Investitionen in Süditalien, vor allem in der Textilindustrie (Singer Messina seit 1769, zerstört 1908 durch Erdbeben; Egg 1812; Meyer Pompei; Wenner; Escher in Salerno; Vonwiller; etc.), in der Maschinenindustrie (Corradini 1882 Neapel, zerstört 1943), in der chemischen Industrie (Lepetit) und in der Hotelbranche. Fast alle guten Hotels waren Schweizerbesitz, bis sie unter Mussolini nationalisiert wurden. Auch die meisten ausländischen Industrien mussten sich in der Zwischenkriegszeit "italianisieren".

